

# Gemixtes zur Musik

**Leben in den Holdergassen (XVI)** Die Klingebiels bieten Cocktails mit Wein an. *Von Christian Kempf*

Die Klingebiels wohnen zwar in einem hinreißenden Haus, im Hinblick auf das Holdergassenfest ist dessen Standort aber nicht optimal. Je nachdem, von welcher Seite man kommt, befindet es sich am Anfang oder am Ende der Straße. Und das Geschehen konzentriert sich erfahrungsgemäß im Herzen der Mittleren Holdergasse rund um die Salzscheuer der Baaders, hat Andreas Klingebiel festgestellt. Also suchten er und seine Frau Sabine nach so etwas wie einem Alleinstellungsmerkmal. Nach etwas, das sonst kaum jemand im Programm hat und das die Flaneure in ihren Keller locken könnte – und stießen so auf Live-Musik.

Bei ihrer ersten Teilnahme an der Veranstaltung im Jahr 2008 engagierten die Klingebiels den Liedermacher und ehemaligen Marbacher Kulturamtsleiter Ralf Glenk. Der sollte eigentlich auch bei der darauf folgenden Auflage für Stimmung sorgen, musste aber krankheitsbedingt kurz vor seinem Auftritt passen. Als Ersatz sprangen Teile der jungen Rock-Combo Campus ein. Zwei oder drei



Mitglieder der Band werden auch am kommenden Samstag zwischen 20 und 23 Uhr am Start sein. „Sie haben uns gefallen, es hat ihnen bei uns gefallen“, erklärt Sabine Klingebiel das neuerliche Gastspiel von Gitarrist Julian Kaspar und Co.

Die Live-Musik ist aber nur ein Element, mit dem die Klingebiels ihren Besuchern ein paar schöne Stunden verschaffen wollen. Eine weitere Spezialität der Familie sind die Cocktails, die Andreas Klingebiel zum Holdergassenfest mixt. Bei der vergangenen Auflage waren es eher härtere Sachen wie Tequila Sunrise oder Caipirinha, die der Marbacher zubereitete. Nun sind es Wein-Mischgetränke, die er seinen Gästen ausschenkt. Auf der Karte stehen unter anderem ein Caipi-Riesling und ein Trollinger Fresh, aber auch ein alkoholfreier Cocktail, Secco, Wasser oder ein Aperol Spritz. Die Rezepte für die Rebensaftmischungen stammen von der Weingärtnergenossenschaft Marbach und dürfen nicht verraten werden, erklären die Klingebiels.

Und woher stammt ihre Leidenschaft für Cocktails? „Wir trinken selbst gerne welche“, sagt Sabine Klingebiel schmunzelnd. „In Maßen“, fügt ihr Mann lächelnd hinzu – damit nicht etwa ein falscher Eindruck entsteht. Ein Arbeitskollege, der ein Faible für die Mixgetränke entwickelt hat, brachte ihn einst auf den Geschmack, erklärt Andreas Klingebiel.

Die Arbeitsteilung der Familie beim Holdergassenfest sieht so aus, dass er hinter der Bar stehen wird.



*Im schmucken Keller richten die Klingebiels ihre Bar ein. Sitzen können die Gäste bei gutem Wetter aber auch im Freien. Fotos: Phillip Weingand*

Die Töchter Alessa und Saskia bearbeiten während die Bestellungen, während Mama Sabine für die Küche zuständig ist. Wobei vor allem Letzteres durchaus anstrengend werden könnte. Schließlich bewirten die Klingebiels ihre Gäste mit Kässpätzle, Leberkäse und Kartoffelsalat. Und für die zu erwartende Menge an Besuchern reicht es verständlicherweise nicht, nur fünf Kartoffeln zu schälen. Deshalb gehen der Herrin des Hauses sowohl die Mutter als auch die Schwiegermutter zur Hand. Sonntags können sich die Besucher Kuchen schmecken lassen und einen Kaffee genießen. Sämtliche Speisen seien selbst gemacht oder von Anbietern vor Ort bezogen, betont Andreas Klingebiel.

Das Geschehen wird sich sowohl im Keller selbst als auch unmittelbar davor abspielen. Sofern das Wetter mitspielt, wollen

die Klingebiels auf der Gasse ein paar Biergarnituren aufstellen. Im Keller der Mittleren Holdergasse 3 sind zwei große Holzfasser platziert, auf denen man sein Glas abstellen kann und um die herum sich rund 20 Leute tummeln können. Eine Ebene tiefer liegt zwar ein wesentlich größerer Keller, doch der ist noch nicht entsprechend erschlossen. „Das wäre ein Akt, den herzurichten“, sagt Sabine Klingebiel. Irgendwann wollen sie und ihr Mann aber auch das in Angriff nehmen.

Das Haus haben sie nach dem Kauf im Jahr 2007 bereits nach ihrem Gusto modernisiert. Das Gebäude muss schon mehr als 280 Jahre alt sein, wurde es doch erstmals 1730 urkundlich erwähnt, wie Sabine Klingebiel in Erfahrung gebracht hat. Ein Vorgängerbau sei dem großen Stadtbrand 1693 zum Opfer gefallen. Bewohnt wurde

das Haus früher durchweg von Handwerkern oder Weinbauern. Die Klingebiels sind zwar weder das eine noch das andere, mit ihren Rebensaft-Cocktails knüpfen sie aber zum Holdergassenfest zumindest ein bisschen an diese Tradition an.

## HOLDERGASSENFEST 2012

**8./9. September** Das Holdergassenfest wäre ohne die Bewohner der malerischen Gassen nicht möglich. In einer Serie, die heute endet, haben wir die einzelnen Teilnehmer vorgestellt – mit Ausnahme der Schillergeister von Hyazintha Hösl und Peter Hut, die zwar noch auf dem Flyer zum Holdergassenfest vertreten sind, inzwischen ihre Teilnahme aber zurückgezogen haben. Eine Bildergalerie zum Fest finden Sie nach der Veranstaltung unter [www.marbacher-zeitung.de](http://www.marbacher-zeitung.de). red